

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 11 (1924)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus dem Inhalt der letzten Nummer

- I. *Moderne Architektur*: Der Neubau der Landwirtschaftlichen Schule in Langenthal (8 Abb., 3 Pläne)
Das neue Gemeindehaus in Embrach (3 Abb.)
- II. *Dekorative Malerei*: Bemalung des grossen Saales im Gemeindehaus in Embrach von Hans Vollenweider (2 Abb.)
- III. *Innen-Ausbau*: Ausstellungsräume der Weihnachtsausstellungen der Ortsgruppen Bern, Basel und Zürich des S.W.B. (4 Abb.)
- IV. *Moderne Kunstgewerbe*: Handarbeiten: Stickereien und Spitzen (12 Abb.)
- V. *Moderne Plastik*: Ernst Hellers „Gebet“ (1 Abb.)

*

Zur vorliegenden Nummer

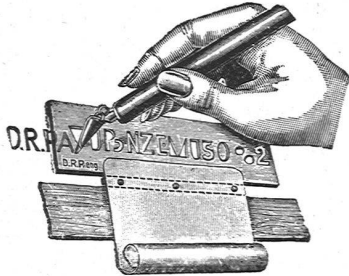
Eines der Hauptwerke Carl Burckhardts, die vom Galerieverein in Winterthur erworbene Figur des „Tänzers“, ist im Augustheft 1923 dieser Zeitschrift publiziert worden. Andere Werke finden sich in frühern Jahrgängen.

Die Clichés der Abbildungen nach *Hans von Marées' „Streitwagen“* und *René Bechs „Hyäne“* stammen aus dem „*Almanach des Verlags R. Piper & Co., 1904–1924*“ und sind uns vom Verlag Piper in sehr verdankenswerter Weise zur Verfügung gestellt worden.

*

Die nächste Nummer

bringt in erster Linie eine durch neue Aufnahmen wohl dokumentierte Würdigung des „*Muraltengutes*“ in Zürich, dessen Erhaltung durch einen höchst erfreulichen Beschluss des Grossen Stadtrates vom 2. April nunmehr gesichert ist. Von Neubauten werden das neue *Kirchgemeindehaus in Wollishofen* und eine *Gartenanlage in Castagnola* publiziert. Ein französischer Beitrag gilt der *modernen Malerei der Westschweiz*.



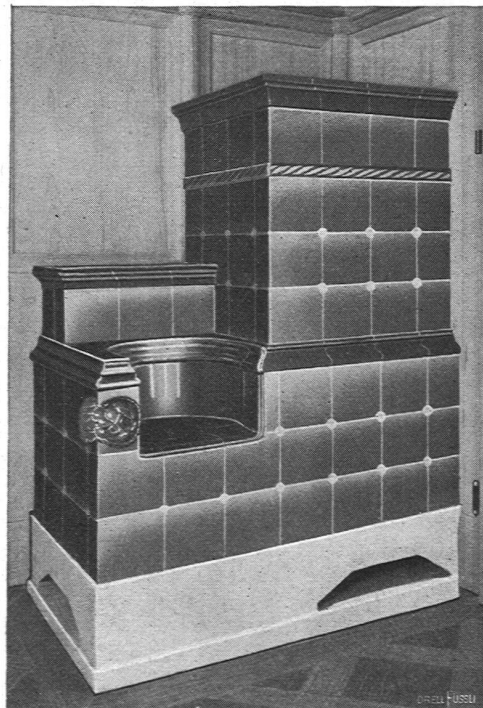
Schriftschablonen

für Plakate, Zeichnungen, Aufschriften

Schablonenschrift- Füllfedern „Minerva“

Verlangen Sie Prospekte

GEBRÜDER
SCHOLL
POSTSTRASSE 3 ZÜRICH



CENTRAL-WARMWASSERHEIZUNGEN VOM KACHELOFEN AUS

Rationellste Heizung für das Einfamilienhaus

Haupt & Ammann, Zürich 3

BUND SCHWEIZERISCHER ARCHITEKTEN

Die diesjährige Generalversammlung findet am 24. und 25. Mai in Thun statt.

Aus den Verhandlungen der Vorstandssitzung vom 22. März 1924 in Bern.

Vorsitz: Herr Gilliard. Anwesend die Herren Chapallaz, Bernoulli, Bräm, Hässig und Trachsel.

I. *Ausstellung Stockholm.* Es wird den Mitgliedern überlassen, sich als Selbstaussteller anzumelden. Eine Kollektivbeteiligung des B. S. A. war infolge der zu geringen Anmeldungen nicht möglich.

II. *Normalienbund.* Herr Chapallaz gibt Kenntnis von der bisherigen Tätigkeit des Bundes. Er wird ersucht, die Arbeiten weiter zu verfolgen und dem Vorstand periodisch Bericht zu erstatten.

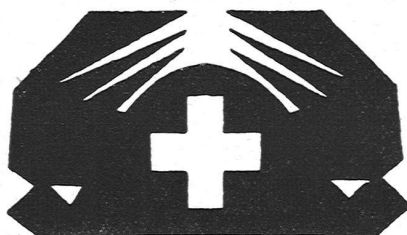
III. *Generalversammlung.* Sie wird festgesetzt auf den 24. und 25. Mai 1924 in Thun. Als Referat und Behandlungsgegenstand soll aufgestellt werden: «Die Stellung des Architekten zu den Vertretern der angewandten Kunst» (Maler und Bildhauer). Es werden drei kurze Einführungsreferate vorgesehen: Historische Einführung (Dr. Gantner), Heutige Gesichtspunkte (Laverrière und Bräm).

IV. *Aufnahme.* Herr Architekt Mühlemann in Langnau wird auf Empfehlung der Herren Ramseyer und Klausner als Mitglied des B. S. A. aufgenommen.

V. *Werbetätigkeit.* Das Vorgehen der Ortsgruppe Zürich, welche jüngere Kollegen zu ihren Sitzungen einlädt, wird begrüßt. Der Art. 14 der Statuten soll in Zukunft etwas freier interpretiert werden.

VI. *Städtebau-Ausstellung.* Die O. G. Zürich wird der Generalversammlung bestimmte Anträge unterbreiten.

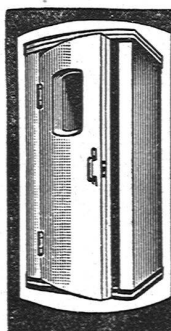
VII. *Umfrage.* Herr Gilliard gibt seine definitive Demission als Präsident; er ist jedoch bereit, als Vorstandsmitglied zu bleiben. Die O. G. Zürich wird aufgefordert, einen Vorschlag für die Wahl des neuen Präsidenten einzubringen. — Herr Chapallaz gibt seine Demission als Mitglied des Vorstandes auf Ende des Vereinsjahres. — Im «Werk» soll eine Notiz gemacht werden, dass die Klischees bei Herrn Benteli zurückverlangt werden sollen. — Es wird beschlossen, das offizielle Bankett an der Generalversammlung (ohne Getränk) sei von der Kasse zu bestreiten. Tr.



SCHWEIZER MUSTERMESSE BASEL

17. – 27. Mai 1924

Beste Gelegenheit, die schweizerische Produktion kennen zu lernen und Qualitätswaren vorteilhaft einzukaufen
Für Besucher gelten einfache Bahnbillets zur Hin- und Rückfahrt



Telephonzelle „ANTIPHON“

Mehrmals
patentamtlich
geschützt



Spezialfabrik für schalldichte Telephonskabinen, Wandungen und Türen

Hegibach 11 - **Tobler & Neumann, Zürich 7** - Hofackerstrasse 17

Telephon Hottingen 62.72

Ia. Referenzen

Privat-Telephon 38.30

Selbsttätige Entlüftung - Höchste Schalldämpfung ohne Polsterung - Hygienisch das Vollkommenste